



Die Freunde der Spur I müssen nicht auf die Re 4/4^{IV} verzichten. Die schönen Loks sind noch immer im Herstellungsprogramm zu finden.

Foto: Modelbox

Redaktion im Heft 7/8 | 1984 auf die Produktion von Werner Rohr aus Hindelbank aufmerksam. In einem Bild wird das Modell für Spur 0 im Rohbau gezeigt. Im Heft 10 | 1985 weist Frisa, Hans Frei Gossau, in einem Inserat auf die Herstellung von

Re 4/4^{IV} für die Spuren 0 und I hin. Angekündigt werden nach NEM gebaute Fahrzeuge mit zwei Motoren, ruhigem Lauf und grosser Zugkraft. Daneben sind sicher auch unzählige Eigenbauten unterwegs, die den ihren Eigentümern grosse Freude bereiten.

Zehnder

Louis Zehnder aus Einsiedeln, versierter Modellbauer und im Modelleisenbahnclub Einsiedeln tätig, baute für die dortige Parkbahn nicht weniger als drei Loks dieser Serie. Es entstanden die Re 4/4 10102 der SBB und eine Lok mit fiktiver Werbung für seinen Sohn, der im Immobilienmarkt tätig war. Die dritte Maschine wurde mit der Werbung «150 Jahre Schweizer Bahnen», wie das Modell von Märklin, versehen. Der H0-Hersteller war damit aber nicht einverstanden. Nun, der Schriftzug «Märklin» wurde durch den Namen des Erbauers Zehnder ersetzt. So blieb die Kirche im Dorf, und die Lok dreht nun an den Fahrtagen mit fröhlichen Besuchern ihre Runden. Heute ist bereits der Urenkel des Erbauers im Führerstand. Kommen Sie doch nach Einsiedeln, und fahren Sie durch die Anlage. Infos unter www.mcece.ch.

Foto: E. Ruhstaller, MECE



Das grösste Modell ist dieser Eigenbau, der auf der Parkbahnanlage in Einsiedeln in Betrieb ist.

Der Fall LIMA

Dieser wichtige Modellbahnhersteller aus Italien stellte keine echte Re 4/4^{IV} her. LIMA war immer darauf bedacht, möglichst günstig zu produzieren, damit alle sich eine Modelleisenbahn leisten konnten. Vor allem an die Kinder wurde gedacht, denen vorerst farbigere Züge wichtig waren. Die Nietenzählerei kommt ja dann später. Um die Modelleisenbahn zu verbreiten, nutzte der Handel die Möglichkeit, sich bei LIMA günstige Zugspackungen zu beschaffen, die dann zu Tiefstpreisen in den Verkauf kamen. Da die Farbe wichtiger war als die Form des Modells, wurden so mit ausrangierten Werkzeugen zum Teil recht skurrile Fahrzeuge geschaffen. Dazu gehört auch die SNCF-Lok vom Typ BB 17000, die einen Re 4/4^{IV}-Anstrich trägt. Wer heute behauptet, diese sei eine Fälschung, der hat den Sinn der Sache nicht begriffen. Eine persönliche Bemerkung sei erlaubt. Mein Sohn hat seinerzeit eine LIMA Ae 6/6 und zwei Wagen im Swiss-Express-Look erhalten. Obwohl der Zug nicht vorbildgetreu war, war er stolz darauf und rühmt heute noch die gute Leistung der Lok. Er bedauert, dass die Fahrzeuge bei einem Hochwasser verloren gingen. Schöne Kindheitserinnerungen trotz ..., eben.

